

---

# Psychiatrie In Der Ddr Beitrage Zur Geschichte

---

Nachtrags- und Registerband

Beiträge zur klinischen Neurologie und Psychiatrie

Menschenrechte und Soziale Arbeit im Schatten des Nationalsozialismus

Medizinhistorisches Journal

Brandenburg-Görden

Bürgerschaftliches Engagement psychisch erkrankter Menschen

Drei Wege deutscher Sozialstaatlichkeit

National Library of Medicine Current Catalog

Die medizinische Fakultät der Universität Rostock

Medizintäter

Aktuelle Aspekte und Trends in der Neuropsychopharmakotherapie

Mit Menschen arbeiten

Familiäre Rehabilitation?

1980

Current Catalog

Psychotherapie in der Medizin  
DDR-Unterricht im Spiegel der Pädagogischen Lesungen  
Zwischen Beharrung, Kritik und Reform  
Leibphänomenologisch orientierte Beiträge sozialer Arbeit in der Psychiatrie - Am  
Beispiel des St. Marien-Hospitals Herne  
Politische Medizin  
Psychotherapie in Ostdeutschland  
Social Class and Mental Illness in Northern Europe  
Zerebrovaskuläre Insuffizienz  
Psychiatrie in der DDR  
Das Stigma psychischer Erkrankung  
Psychiatrie in der DDR II  
The Stigma of Mental Illness - E-Book  
40 Jahre Psychiatrie-Enquete  
Sozialpsychiatrische Reformen in der DDR  
Psychiatric Cultures Compared  
Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte  
Ausgewählte Beiträge des ... Arbeitssymposiums der Arbeitsgemeinschaft für  
Neuropsychiatrische Pharmakotherapie der Gesellschaft für Psychiatrie und  
Neurologie der DDR

Kurze Geschichte der Psychiatrie  
Psychiatrie in der DDR III  
Neue Forschungsergebnisse des Hirnstoffwechsels und der  
Entmarkungsenzephalomyelitis  
Kinder- und Jugendpsychiatrie im Nationalsozialismus und in der Nachkriegszeit  
Zerebrovaskuläre Insuffizienz  
Psychiatrie in der DDR III  
Psychiatric Institutions and Society

*Psychiatrie In*      *Downloaded*  
*Der Dlr*                      *from*  
*Beiträge Zur*      [aopartyrentals.com](http://aopartyrentals.com)  
*Geschichte*                      *by guest*

---

## **PETERSON REGINA**

---

Nachtrags- und  
Registerband Taylor &  
Francis  
The comparative global  
history of mental health  
care in the twentieth

century remains relatively  
uncharted territory.  
Psychiatric Cultures  
Compared offers an  
overview of various  
national psychiatric  
cultures, comparing, for  
example, advances in  
Dutch psychiatry with  
developments abroad.  
Wide-ranging essays

cover analyses of the field  
of psychiatric nursing, the  
changing use of  
psychotropic medicine,  
the emergence of in- and  
outpatient mental health  
sectors, the rise of the  
anti-psychiatry  
movement, and a critical  
look at modern day  
deinstitutionalization.

Beiträge zur klinischen  
Neurologie und  
Psychiatrie Wallstein

Verlag

First multi-year  
cumulation covers six  
years: 1965-70.

*Menschenrechte und  
Soziale Arbeit im Schatten  
des Nationalsozialismus*

Springer-Verlag

Psychiatrie in der

DDRBeBra Wissenschaft

*Medizinhistorisches*

*Journal* Routledge

600 Jahre Medizin an der  
Universität Rostock sind  
ein schöner Anlass auf  
ihre Geschichte  
zurückzuschauen.

Anschaulich und fundiert  
werden Einblicke in die  
wechselvolle Entwicklung  
von der kleinsten Fakultät  
bis zum heute größten  
und stetig wachsenden  
Fachbereich gezeigt. Die  
Universität Rostock ist die  
älteste im Ostseeraum.  
1419 als Hohe Schule  
gegründet, fungierte sie  
als herausragende  
Ausbildungsstätte der  
Hanse und weit darüber  
hinaus. Als eine der  
Gründungsfakultäten übte  
die Medizinische Fakultät  
Strahlkraft im  
europäischen Raum aus  
und zog Studenten aus

zahlreichen Ländern an.  
Mit der Herausbildung der  
modernen Medizin und  
den damit  
einhergehenden  
Prozessen der  
Professionalisierung und  
Spezialisierung  
entwickelte sie sich zum  
größten und stetig  
wachsenden Fachbereich.  
Der vorliegende Band  
gewährt exemplarisch  
Einblicke in die lange  
Tradition der  
Medizinischen Fakultät im  
Spannungsfeld sich  
wandelnder sozialer,  
berufsbezogener und  
individueller

Problemstellungen. Neben herausragenden wissenschaftlichen Leistungen werden auch die Schattenseiten, etwa die Rolle von Rostocker Medizineren während der NS-Zeit beleuchtet. Die weitgehend chronologisch geordneten Beiträge werden durch Quellenmaterial, Exkurse und eine reiche Bebilderung ergänzt.

**Brandenburg-Görden**

UTB

Die jüngste deutsche Geschichte hat einen dreifachen Typenwechsel des Sozialstaates

hervorgebracht. In der NS-Diktatur durchdrang völkische und rassistische Ideologie weite Bereiche der Sozialpolitik. Nach 1945 traten West und Ost antagonistisch auseinander. Die SED-Diktatur stützte sich auf die Doktrin, daß soziale Sicherheit nur im Sozialismus möglich sei. Hingegen zeigte die Bonner Republik, daß Kapitalismus und Demokratie im Sozialstaat zur Balance kommen können. Wie hat der dreifache Wandel der politischen Ordnung, der

wirtschaftlichen Verfassung und der kulturellen Wertbezüge den Gehalt und die Gestalt des Sozialstaates verändert? Die Autoren untersuchen sieben exemplarische Bereiche: Die Arbeitsverfassung, die Gesundheits- und Alterssicherung, die soziale Sicherung von Frauen und Familien, die Wohnungspolitik, die Fürsorge bzw. Sozialhilfe sowie die Rolle der "Experten" im Sozialstaat. Die Methode des Dreiervergleichs ermöglicht eine integrale

Betrachtung jener  
Geschichtsstränge, die  
seit der Epochenwende  
1989/90 die gemeinsame  
Geschichte des vereinten  
Deutschlands bilden. Das  
Sozialstaatsthema  
verbindet die Beiträge mit  
einem der großen  
Krisenszenarien unserer  
Gegenwart. Inhalt: Hans  
Günter Hockerts:  
Einführung Rüdiger  
Hachtmann:  
Arbeitsverfassung  
Winfried Süß:  
Gesundheitspolitik  
Christoph Conrad:  
Alterssicherung Günther  
Schulz: Soziale Sicherung

von Frauen und Familien  
Axel Schildt:  
Wohnungspolitik Wilfried  
Rudloff: Öffentliche  
Fürsorge Lutz Raphael:  
Experten im Sozialstaat  
Aus der Presse: "... in  
dieser Form einzigartiger  
und wertvoller Überblick  
über Teile der  
sozialpolitischen  
Entwicklung Deutschlands  
seit 1919 ... Die Beiträge  
von Süß, Schildt und  
Rudloff verdienen dabei  
besondere Anerkennung."  
Archiv für  
Sozialgeschichte, 40/2000  
*Bürgerschaftliches  
Engagement psychisch*

*erkrankter Menschen*  
BeBra Wissenschaft  
Die Autor:innen des  
Sammelbandes richten  
ihren Fokus auf berufs-  
und sozialgeschichtliche  
Schwerpunkte, verdichten  
diese systematisch und  
stellen Bezüge zu den  
Handlungsfeldern sozialer  
Berufe her. Zunächst  
beleuchten die Beiträge  
die Geschichte  
unterschiedlicher  
Berufsbilder und -  
ausbildungen in der  
Sozialen Arbeit, z. B.  
Erzieher:innen, Jugend-  
und Heimerzieher:innen,  
Heilerziehungspfleger:inn

en, Heilpädagog:innen oder Pflegefachkräfte. Weiter gehen sie wichtigen thematischen Einzelaspekten im Rahmen der sozialen Berufe nach, etwa berufliche Identität, Geschlechterfragen, Spiritualität oder Inklusion. Zudem geben die Autor:innen Einblicke in die Praxis schulischer Projekte wie auch beruflicher Bildung. Hier werden u. a. Themen wie Internationalisierung, Digitalisierung, Kunst oder Identität besprochen. Der Band entstand im

Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Instituts für Soziale Berufe Ravensburg.

### **Drei Wege deutscher Sozialstaatlichkeit**

Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Vor welchen Herausforderungen standen Familien mit behinderten Kindern in der SBZ und DDR zwischen 1945 und 1990 bei der Gestaltung ihres Alltags? Wie suchten sie diese sowohl familienintern als auch im Austausch mit familienexternen

Instanzen zu bewältigen? Anhand von Egodokumenten und Korrespondenzen lässt Pia Schmäuser in dieser Studie umfänglich die Familienmitglieder selbst zu Wort kommen und beleuchtet so ihre Handlungsmacht, ihr Engagement und ihre Gestaltungsspielräume im Umfeld eines sozialistischen Systems. [National Library of Medicine Current Catalog](#) Springer-Verlag Die Psychiatrie in der DDR rückt immer stärker in den Blickpunkt der

historischen Forschung. Besonderes Interesse gilt dabei der Auseinandersetzung mit sozialpsychiatrischen Reformen, der Entwicklung der Psychotherapie, dem Verhältnis von Psychiatrie und Staatssicherheit und in diesem Zusammenhang auch der Frage nach dem Missbrauch der Psychiatrie. Der vorliegende Band versucht, dem breit gefächerten Spektrum unterschiedlicher Themen und Forschungsansätze Rechnung zu tragen. Zum

ersten Mal wird hier eine Auswahl wissenschaftlicher Arbeiten zusammengeführt, die von verschiedenen Projektgruppen oder Einzelpersonen zur Geschichte der Psychiatrie in der DDR vorgelegt wurden.

**Die medizinische Fakultät der Universität Rostock**

Vandenhoeck & Ruprecht  
Diplomarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1,3, International Business

School Lippstadt, 39  
Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Im Laufe meines Studiums und im Zuge meiner Tätigkeit in der Gemeindepsychiatrie St. Marien-Hospital wuchs mein Interesse an der Leibphänomenologie stetig. Mir wurde bald bewusst, dass ich in der verbalen Interaktion schnell an meine Grenzen stieß. Ebenso musste ich feststellen, dass erlernte medizinische und psychologische Fakten und Checklisten in der



Arbeit mit psychisch Kranken, den oft verlernten Fähigkeiten des intuitiven Spürens vorgezogen werden. Die Leibphänomenologie steht im Verruf der Unwissenschaftlichkeit und unter dem Verdacht des reinen Subjektivismus, läuft deshalb ständig Gefahr mit der Naturwissenschaft zu kollidieren. Aus diesem Grund ist es mir ein besonderes Anliegen, mich diesem Thema zu widmen. Zunächst möchte ich das besondere Konzept der Klinik und

dessen Umsetzung herausarbeiten und begründen. Hier stellt sich die Überlegung, ob in diesem Konzept neben dem Einbezug der Lebenswelten, den Ressourcen etc. auch noch leibphänomenologische Aspekte in die Arbeit mit psychisch kranken Menschen integriert werden können und sollten. Außerdem möchte ich das Thema Krankheit, vor allem psychische Erkrankung, unter leibphänomenologischen Gesichtspunkten

beleuchten. Am Ende stellen sich die Fragen, wie und warum man nun die Leibphänomenologie professionell ausüben kann/sollte? Wie kann man sie in die Arbeit mit psychisch Kranken einfließen lassen, und zu was befähigt sie den Professionellen und den Patienten? In diesem Sinne werfe ich auch ein besonderes Augenmerk auf die Atelier-Aktivitäten im Bereich der Kunst unter dem Gesichtspunkt der leibphänomenologischen und ästhetischen Theorie.

Hierfür habe ich zwei Beispiele gewählt: Das Atelier „Zum 80. Geburtstag von Bernhard Heisig“, einem Künstler der ehemaligen DDR, und das Atelier „Edward Hopper -Besuch der Kunstausstellung im Kölner Museum Ludwig“, woran ich selber teilnahm. Medizintäter Elsevier Health Sciences  
 This book examines the relationship between social class and mental illness in Northern Europe during the 20th century. Contributors explore the socioeconomic status of

mental patients, the possible influence of social class on the diagnoses and treatment they received in psychiatric institutions, and how social class affected the ways in which the problems of minorities, children and various ‘deviants’ and ‘misfits’ were evaluated and managed by mental health professionals. The basic message of the book is that, even in developing welfare states founded on social equality, social class has been a significant factor

that has affected mental health in many different ways – and still does.  
**Aktuelle Aspekte und Trends in der Neuropsychopharmakotherapie** Campus Verlag  
 Psychiatrische Anstalten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen erregten in jüngerer Zeit öffentliche Aufmerksamkeit, da Betroffene ihre dort gemachten Erfahrungen von Gewalt, Vernachlässigung und Ressourcenmangel publik machten. Die Beiträge

dieses Bandes analysieren die Entwicklung der institutionellen Strukturen seit der Nachkriegszeit und ordnen das Handeln der Anstaltsleitungen und die wissenschaftlichen Konzepte, die der Ausübung von Gewalt Vorschub leisteten, zeitgeschichtlich ein. Zudem geben sie Einblicke in die Alltagsgeschichte in den Heimen aus der Sicht der Betroffenen.

*Mit Menschen arbeiten*

Walter de Gruyter

Manchmal ist das Stigma, dem Menschen mit

psychischer Erkrankung begegnen, schlimmer als die Krankheit selbst! Auf spannende Weise beleuchtet Nicolas Rüschi die Themen öffentliches Stigma, Selbststigma und strukturelle Diskriminierung mit allen ihren Facetten. Das betrifft die Arbeitswelt und das Gesundheitswesen genauso wie die Medien und das Rechtssystem. Viele Menschen ziehen sich daher aus Scham zurück und vermeiden Behandlung. Anhand von konkreten Beispielen und

Studien gibt er sehr viele Denkanstöße und zeigt, wie vielfältig das Stigma psychischer Erkrankung wirkt und wie wenig gegen Stigma unternommen wird. Darauf aufbauend zeigt Nicolas Rüschi, welche Antistigma-Strategien es gibt. Das Buch eignet sich für Profis, Betroffene und Angehörige ebenso wie für alle, die sich für psychische Gesundheit und das Problem der Ausgrenzung und Diskriminierung interessieren. Denn an vielen Stellen wird der

Leser denken „Hoppla, stimmt, mache ich auch – so habe ich das ja noch nie gesehen.“ Das Buch bietet Ihnen fundierte Grundlagen für den Einsatz gegen Stigma und Diskriminierung: Formen und Folgen von Stigma, auch für bestimmte Diagnosen (z.B. Demenz, Autismus) Berichte und Strategien aus Sicht einer Betroffenen und einer Angehörigen Aktuelle Konzepte gegen Ausgrenzung und Diskriminierung Wertvolle Praxistipps für Betroffene, Behandler und

Angehörige  
Familiäre Rehabilitation?  
 Campus Verlag  
 People with mental illness are often painfully familiar with overt prejudice or more subtle forms of mistreatment. The stigma and discrimination associated with their disorders can have effects in several areas of life: in social interactions, in work and healthcare settings, in the legal system and the media. Many withdraw due to shame and do not seek help. In turn, stigma can prove to be a more

serious problem than the disorder itself. Yet too little is done to reduce stigma and its impact. The Stigma of Mental Illness: Strategies Against Discrimination and Social Exclusion offers up the knowledge necessary to understand and fight against stigma and discrimination. It will be invaluable to all health professionals, social workers, healthcare managers and policy makers with an involvement or interest in mental illness. Broad coverage of the forms and

consequences of stigma  
 Specific treatment of  
 stigma in relation to  
 diagnoses such as  
 dementia and autism  
 Perspectives and  
 strategies of a service  
 user and a relative Up-to-  
 date concepts regarding  
 exclusion and  
 discrimination Practical  
 strategies for service  
 users, relatives,  
 healthcare professionals  
 and policy makers  
**1980** wbv Media GmbH &  
 Company KG  
 The book probes how the  
 serious and sometimes  
 fatal decision was made

to admit individuals to  
 asylums during  
 Germany's age of  
 extremes. The book  
 shows that - even during  
 the Nazi killing of the sick  
 - relatives played an even  
 more important role in  
 most admissions than  
 doctors and the  
 authorities. In light of  
 admission practices, this  
 study traces how ideas  
 about illness, safety, and  
 normality changed when  
 the Nazi regime collapsed  
 in 1945 and illuminates  
 how closely power  
 configurations in the  
 psychiatric sector were

linked to political and  
 social circumstances.  
**Current Catalog** be.bra  
 wissenschaft verlag  
 Dieses Buch dokumentiert  
 Ergebnisse eines von der  
 Deutschen Gesellschaft  
 für Kinder- und  
 Jugendpsychiatrie,  
 Psychosomatik und  
 Psychotherapie e.V.  
 (DGKJP) geförderten  
 Forschungsprojektes zur  
 Entstehungsphase der  
 kinder- und  
 jugendpsychiatrischen  
 Fachgesellschaft. Hinzu  
 treten weitere Beiträge  
 zur Vorgeschichte und  
 den Grenzgebieten des

Faches im deutschsprachigen Raum. Mit der Erhellung bislang unklar gebliebener Zusammenhänge kann die Geschichte der Fachgesellschaft so auf eine neue Basis gestellt werden. Diese Perspektive wird erweitert durch den Einbezug zusätzlicher Quellenbestände, die Zeitzeugenberichte ebenso erfassen wie Patientenakten und verschiedene zeitgenössische Dokumentationen. Nach ersten Ansätzen für eine spezifische auf das

Kindesalter gerichtete Psychiatrie in der Weimarer Republik wurden führende Vertreter wie Franz Kramer und Ruth von der Leyen nach 1933 aus der Szene verdrängt, andere wie Paul Schröder und Werner Villingen rückten in Spitzenfunktionen des Faches vor. Pädiater und besonders Psychiater rangen dabei um Kontrolle in der entstehenden Disziplin. In Kooperation von Vertretern des Reichsgesundheitsamtes, der NS Lehrerbund Fachschaft V, den

Sonderpädagogen und den führenden Fachvertretern entstand 1940 in Wien die „Deutsche Gesellschaft für Kinderpsychiatrie und Heilpädagogik“ (DGKH). Die drei Vorsitzenden der DGKH waren an der Umsetzung der rassenhygienischen Zwangssterilisation und zwei von ihnen an der sogenannten Euthanasie-Aktion beteiligt. Nach 1945 re-etablierten sich die Akteure schnell wieder in Jugendhilfe und Fürsorgeerziehung und bauten ihre

Fachpositionen weiter aus. In Marburg fand 1950 die Wiedergründung der Fachgesellschaft als „Verein für Jugendpsychiatrie, Heilpädagogik und Jugendpsychologie“ statt (1952 eingetragen im Amtsregister Marburg als „Deutsche Vereinigung für Jugendpsychiatrie“). Mit einer zumindest teilweisen Kontinuität des selektiven Denkens prägten Werner Villinger als Vorsitzender und Hermann Stutte als Schriftführer langfristig die Entwicklung des

jungen Faches. Die Erforschung der deutschsprachigen Kinder- und Jugendpsychiatrie nach 1945 steht erst am Anfang. Die hier vorgelegten Forschungsergebnisse liefern bereits Anhaltspunkte zur Aufklärung von vielfachen Gewalt- und Missbrauchserfahrungen von Patienten in psychiatrischen Einrichtungen der Nachkriegszeit. Psychotherapie in der Medizin GRIN Verlag

Dieses Werk stellt erstmalig systematisch die Entwicklung aller Psychotherapieverfahren in Ostdeutschland zwischen 1945 und 1995 auf der Basis von Archivmaterial und Zeitzeugenberichten dar. Die sechs Kapitel befassen sich mit zeitlich abgegrenzten Entwicklungsphasen. Ihre Strukturierung erleichtert den Zugang zu den Geschehnissen: Einem Überblick über die für den jeweiligen Zeitabschnitt wesentlichen gesellschafts- und

wissenschaftspolitischen Linien schließt sich eine »Psychotherapiechronik« mit den Fakten an. Danach wird der Verfahrensentwicklung von Psychodynamischer Einzel- und Intendierter Dynamischer Gruppenpsychotherapie, Gesprächspsychotherapie, Verhaltenstherapie, Katathym-imaginativer Psychotherapie, Kommunikativer Bewegungstherapie/Konze ntrativer Entspannung und Musiktherapie ebenso Raum gegeben wie auch der Integration der

Psychotherapie in die Breite der Medizin, zum Beispiel bei der Balintarbeit. Jedes Kapitel schließt mit Geschichten aus dem Alltag der Psychotherapeuten sowie mit Interviews und Berichten von Zeitzeugen ab. Ein Anhang mit wichtigen Dokumenten, Weiterbildungsrichtlinien und Registern komplettiert das Buch. Die Frage, wie es den meisten Psychotherapeuten in der DDR-Diktatur gelang, trotz Stasi und politischer Indoktrination ihre Integrität

aufrechtzuerhalten und den Anschluss an internationale Entwicklungen herzustellen, durchzieht alle Beiträge. DDR-Unterricht im Spiegel der Pädagogischen Lesungen Psychiatrie Verlag, Imprint BALANCE buch + medien verlag Die Gesundheitspolitik der DDR zwischen NS-Vergangenheit und sozialhygienischer Utopie. Das Gesundheitswesen zählte in der sozialistischen "Fürsorgediktatur" zu den Schlüsselbereichen



staatlichen Handelns. Die DDR erhob den Anspruch, die soziale Ungleichheit vor Krankheit und Tod zu beseitigen. Auf der Grundlage sozialhygienischer Ideen versuchten Mediziner und Politiker der DDR, die Gesellschaft zu "heilen". Jutta Braun zeigt, dass der Einfluss der Minister für Gesundheitswesen erschreckend gering war, während die SED-Kader die Entscheidungen trafen. Zudem untersucht sie die NS-Vergangenheit von Mitarbeitern des Ministeriums und den

Umgang mit den nationalsozialistischen Verbrechen im Gesundheitswesen. Weiterhin geht die Autorin der Frage nach, wie sich die Politik des SED-Staates auf die gesundheitliche Versorgung seiner Bürger auswirkte: So konnten durch staatlich angeordnete Impfungen Infektionskrankheiten erfolgreich bekämpft werden. Doch entstanden zugleich neue Asymmetrien im Zugang zu gesundheitlichen Leistungen. Jutta Braun

untersucht darüber hinaus die politische Rolle der Arbeitsmedizin, den Systemwettbewerb mit der Bundesrepublik sowie Fälle politischer Repression. Zwischen Beharrung, Kritik und Reform Lambertus-Verlag Dieser Band bietet einen Überblick über Aufgabenbereiche der psychosozialen Medizin in Deutschland, der Schweiz, Polen und der Sowjetunion. Neben theoretischen Konzepten wird über ausgewählte psychotherapeutische und

medizin-psychologische Handlungsfelder berichtet, die zwar in der somatischen Medizin liegen, aber auch funktionelle Erkrankungen umfassen. Behandelt werden außerdem die Rolle der Psychotherapie in der Neuropsychiatrie sowie Verlaufs- und Erfolgskontrollen bei Psychotherapien in verschiedenen Ländern. Schließlich werden neuartige psychotherapeutische Settings vorgestellt.

**Leibphänomenologisch orientierte Beiträge**

**sozialer Arbeit in der Psychiatrie - Am Beispiel des St. Marien-Hospitals Herne**  
Springer-Verlag

Psychiatrie in der DDR wird bis heute widersprüchlich wahrgenommen: Während viele Patientinnen und Patienten ihre Behandlung als wenig individualisiert wahrnahmen, engagierten sich viele professionell Agierende im Klinikalltag, der häufig von einer desolaten materiellen Lage geprägt war, bis an ihre Grenzen.

Verschiedene Beiträge

dokumentieren dieses Spannungsfeld und ziehen einen breiten thematischen und zeitlichen Bogen. Eingebettet in grundlegende Entwicklungen des Gesundheitswesens der DDR werden diagnostische und therapeutische Ansätze und Entwicklungen einschließlich medikamentöser Therapien und der Psychotherapie betrachtet. Der differenzierte Einblick in den mikrohistorischen

Sozialraum Psychiatrie zeigt, welche enormen Unterschiede in einzelnen Einrichtungen vorhanden waren und in welchem Ausmaß die Qualität der medizinischen und therapeutischen Versorgung von engagierten Akteuren vor Ort abhängig war.

### **Politische Medizin**

Springer-Verlag  
Die Pädagogik in der DDR ist auch mehrere Jahrzehnte nach dem Ende des sozialistischen Staates ein ebenso faszinierendes wie kontrovers diskutiertes

Thema, an dem sich die Geister scheiden. Die bisherige bildungshistorische Forschung nutzt zahlreiche Quellen, um die Unterrichtswirklichkeit an DDR-Schulen nachzuzeichnen und aufzuklären, dennoch bleiben viele Fragen offen. Der vorliegende erste Band der Reihe Beiträge zur Geschichte der Pädagogik in der DDR widmet sich einer neuen, wenig bekannten und weitgehend ungewürdigten Quelle, den Pädagogischen

Lesungen. Es handelt sich dabei um Erfahrungsberichte von DDR- Pädagog\*innen, verschriftlicht mit dem Ziel, gute Erfahrungen und innovative Vorschläge an Fachkolleg\*innen weiterzugeben. Das Themenspektrum der Berichte umfasst unterrichtliche Themen aller Schularten, -stufen und fächer ebenso wie vor- und außerschulische Fragen. Diese Erfahrungsberichte erlauben einen Einblick in die DDR-Pädagogik, der eine deutlich größere

Nähe zur Praxis aufweist als andere Quellentypen. Sie illustrieren gleichsam die ‚Best-Practice‘ und können so bereits bekanntes Quellenmaterial fruchtbar ergänzen. Dieses Buch versammelt erste und zugleich umfangreiche Forschungsergebnisse zum Thema Pädagogische Lesungen. In einem

grundlegenden Teil werden diese sowohl in Charakter und Entstehungskontext erläutert, als auch im System der Lehrerweiterbildung sowie im Kanon unterrichtsvorbereitender Literatur verortet. Zwei weitere Teile des Buches widmen sich den pädagogischen Lesungen zum Literaturunterricht

sowie zum Thema Hilfsschule. Bereits die Analyse einzelner Teile des erhaltenen Gesamtkorpus von Lesungen zeigt, dass diese Berichte einen wertvollen Beitrag zu einer noch differenzierteren Annäherung an die Wirklichkeit der DDR-Pädagogik leisten können.

Best Sellers - Books :

- [The Creative Act: A Way Of Being By Rick Rubin](#)
- [Beyond The Story: 10-year Record Of Bts](#)
- [The Silent Patient](#)
- [American Prometheus: The Triumph And Tragedy Of J. Robert Oppenheimer](#)

- [Guess How Much I Love You By Sam Mcbratney](#)
- [8 Rules Of Love: How To Find It, Keep It, And Let It Go](#)
- [Dog Man: Twenty Thousand Fleas Under The Sea: A Graphic Novel \(dog Man #11\): From The Creator Of Captain Underpants](#)
- [Haunting Adeline \(cat And Mouse Duet\)](#)
- [Twisted Love \(twisted, 1\)](#)
- [Outlive: The Science And Art Of Longevity By Peter Attia Md](#)